

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Geplante Fahrplananpassungen zum
Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	11.10.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umwelt-, stadt und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern

Begründung:
Gleichberechtigte Mobilität für alle. Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr mit Rückgrat Schiene, umweltgerechter Verkehr, gleichwertige Erschließung im ganzen Stadtgebiet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Nachdem das Liniennetz im Dezember 2006 grundlegend überarbeitet wurde und im März 2007 sowie zum Sommerfahrplanwechsel am 10.06.2007 kleinere Nachjustierungen erfolgten, hat sich der Betrieb des neuen Netzkonzeptes eingespielt.

Mittlerweile hat die Straßenbahn Linie 21 ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die Universität wird nun endgültig zum 01.10.2007 das Jobticket für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einführen. Ob hierdurch bei einzelnen Linien gegebenenfalls Kapazitätsengpässe entstehen, lässt sich zur Zeit nicht exakt abschätzen. Die RNV GmbH wird in den Spitzenstunden zusätzliche Fahrzeuge bedarfsgerecht einsetzen. Voraussichtlich kann ein erster Erfahrungsbericht im November 2007 im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss gegeben werden.

Die nun zum Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007 vorgesehenen Änderungen werden in der beigefügten Anlage der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV) erläutert.

Mit dem hiermit vorgelegten Bericht wird zugleich auf die Frage Nr. 2 im Antrag Nr. 0040/2007/AN „Fahrplananpassungen“ vom 15.05.2007 geantwortet. Die Fragen 1 und 4 wurden mit einer Informationsvorlage im Juni 2007 bereits beantwortet (siehe Drucksache: 0081/2007/IV). Ein Bericht zur dynamischen Fahrgastinformation (DFI) an Haltestellen (Frage Nr. 3) ist von der RNV angefordert und soll Ende 2007/Anfang 2008 beraten werden.

Weiteres Vorgehen:

Das gesamte Netz steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.
Die Wirtschaftlichkeit und der Kundennutzen müssen auf der Basis der bis Sommer 2008 abgeschlossenen Erhebung der Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar überprüft und im Anschluss durch Stadt, RNV und Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG/Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH konzeptionell bewertet werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Winterfahrplanwechsel Heidelberg am 09.12.2007